

Referate und Rezensionen.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publikationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

Selbstreferate der Herren Forstentomologen sind besonders erwünscht.

Professor Dr. **Karl Eckstein**, Tierleben des deutschen Waldes. Mit 4 ein- und mehrfarbigen Tafeln und 40 Textabbildungen. 136 Seiten. (Naturwissenschaftliche Wegweiser Serie A, Band 3). Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. Geheftet Mk. 1.—, gebunden Mk. 1,40.

Verfasser gibt den Zweck seines Buches recht treffend und knapp in den folgenden Worten der Einleitung (pag. 1 und 2) an:

„Wer den Wald sehen will, muß auf die wechselnden Bilder seiner Umgebung achten; wer die Tiere des Waldes beobachten will, muß die Möglichkeit, sie zu sehen und zu belauschen, auszunützen wissen. Die Beobachtungsmöglichkeit ist eigentlich stets gegeben, denn reich ist die Tierwelt des Waldes; je nach der Tages- und Jahreszeit sind es die verschiedenartigsten Tiere, welche uns fesseln können: das in der Dämmerung auf die Waldwiese austretende Reh, der im September bei Tagesgrauen schreiende Hirsch, gar mancher Vogel, das Heer der Insekten und, wenn wir darnach suchen, auch Schnecken und Würmer.

Neben der Gabe der Beobachtung und dem Sinn für die Schönheit der Natur gehört dazu eine gewisse Kenntnis der Tiere und ihrer Lebensgewohnheiten, das Vertrautsein mit ihren Lautäußerungen — kurz, man muß auch im Wald erst sehen und hören lernen...“

Anregung hierzu zu geben, ist die Absicht des durch seine zahlreichen forstzoologischen Bücher in weiten Kreisen bekannten Autors und man darf sagen, daß ihm diese Aufgabe in hervorragender Weise gelungen ist. Neben den Säugetieren und Vögeln, die dem ungeschulten Beobachter zuerst zu Gesicht und zu Gehör kommen, hat er aus dem Heere der Insekten eine Reihe der wichtigsten in den Bereich seiner Schilderungen einbezogen und besonders auch die Waldverderber unter ihnen einer genaueren Behandlung unterzogen. Auch ihre Schmarozer und Parasiten sind nicht vergessen, so daß eine wohlabgerundete, wenn auch nicht erschöpfende (das war nicht beabsichtigt) Lebensgeschichte der tierischen Waldbewohner vor uns liegt. Daß nicht durchweg die neuesten Nomenclatur-Aenderungen berücksichtigt sind, hat bei der ausgesprochen anregenden und wegweisenden Tendenz des Buches keine Bedenken. Die vortreffliche Darstellungsweise verbunden mit dem niedrigen Preise wird vielmehr dem Bändchen eine weite Verbreitung unter den Freunden des Waldes — und wer wäre das nicht — sichern.

H. Bickhardt.

Professor Dr. **Karl Eckstein**, Zoologischer Jahresbericht für 1908. Suppl. der Allg. Forst- und Jagd-Zeitung.

Besprechung von ca. 300 verschiedenen forstzoologisch interessanten Arbeiten. Von den 34 aufgeführten Publikationen über Käfer sind 11, also ein Drittel in den „Entomol. Blättern“ erschienen, die übrigen 23 verteilen sich auf 9 verschiedene Zeitschriften. Den Herren Forstentomologen ist hiernach die Veröffentlichung ihrer Arbeiten in unserer Zeitschrift ebenso wie die Verbreitung der „Entomol. Blätter“ in Forstkreisen besonders zu empfehlen.

H. Bickhardt.

Von den in anderen Zeitschriften erschienenen wichtigeren Arbeiten lasse ich die Besprechung mit Erlaubnis des Referenten hier folgen:

Hennings, Experimentellbiologische Studien an Borkenkäfern. III. Kleinere Beiträge zur Generationsfrage und Mitteilungen über die Borkenkäfersaison 1907 in und bei Karlsruhe. Naturwiss. Ztschr. f. Ld.- und Forstwirtsch. 209. 1908.

Eccoptogaster scolytus F., *E. multistriatus* Marsh., *E. rugulosus* Ratzeb., *E. mali* Bchst., *E. ratzeburgi* Janson. — *Hylesinus crenatus* F., *H. fraxini* F., *H. oleiperda* F., *Pteleobius vittatus* F., *Myelophilus piniperda* L., *Polygraphus polygraphus* L., *Cryphalus piceae* Ratzeb., *Pityophthorus micrographus* Gyll., *Pityogenes bidentatus* Hbst., *P. chalcographus* L., *Ips typographus* L., *Ips stenographus* Duft., *I. acuminatus* Gyll., *I. curvidens* Germ.; Literaturnachweis.

Hennings, Experimentellbiologische Studien an Borkenkäfern. IV. Generationsverhältnisse und Fraßformen. Naturwiss. Ztschr. f. Ld.- u. Forstwirtschaft. 469. 1908.

1. Generationsverhältnisse. Es werden Gruppen unterschieden: a) Die Beeinflußbaren, welche bezüglich ihrer Generationszahl von äußeren Faktoren abhängen. b) Die Nichtbeeinflußbaren. 2. Der Ernährungsfraß wird als Jungkäfer-Nachfraß, Altkäfer-Regenerationsfraß und Witwenfraß unterschieden. Literaturnachweis. Tafel.

Sedlaczek, Versuche mit verschiedenen Arten von Fangbäumen zur Bekämpfung der Borkenkäfer. Zentralblatt für das gesamte Fortwesen. 45. 1908.

Die zahlreichen (85) auf Tanne, Fichte, Kiefer, Schwarzkiefer und Lärche ausgedehnten Versuche, bei welchen Stämme teils in Bruthöhe in verschiedener Weise geringelt, teils gefällt und hierbei entastet wurden, lieferten wertvolle Beobachtungsdaten. Sedlaczek erörtert zunächst die Wirkung der Verletzungen auf den Stamm, welcher

1. lange welk bleibt, wenn man ihm die Rinde in Bruthöhe auf einem handbreiten Streifen entnimmt,
2. lange krank ist mit nachfolgender Austrocknung, wenn in mäßiger Entfernung zwei Ringschnitte geführt werden,
3. lange krank ist mit Saftstockung, wenn er gefällt und entastet wurde,
4. früh abstirbt und austrocknet, wenn er gefällt und nicht entastet wird,
5. rasch abstirbt mit Saftstockung, wenn man ihn ringelt und einige Zeit darauf fällt und entastet.

Sodann folgt eine Darlegung der sorgfältigen Beobachtungsergebnisse über das Verhalten der einzelnen Käferarten bei Anwendung der beschriebenen Fangbaummethoden.

Daraus werden zur Bekämpfung der einzelnen Käferarten verschiedene Methoden vorgeschlagen und zwar z. B. bei der Kiefer:

Gegen *Hylastes palliatus*: Ringeln der Bäume im Jahre vor der Fällung und Abschälen des Stockes im Frühjahr. Gegen *Hylastes ater*: gefällte, streifenweise entrindete, beastete Fangbäume, nach 12 Wochen untersuchen. Gegen *Myelophilus piniperda*: Entastete, im Frühjahr zu fällende Fangbäume. Gegen *Myelophilus minor*: Beastete, im Winter zu fällende Bäume usw. Ebenso werden die Feinde der übrigen Nadelhölzer behandelt.

Escherich, Neues vom Maikäfer. Naturwiss. Zeitschr. f. Ld.- und Forstwirtschaft. 366. 1908.

Der Maikäfer (resp. Engerling) tritt im Kammerforst nicht nur als Kulturschädling auch als Bestandverderber auf; er macht eine natürliche Verjüngung der Laubholzbestände im Kammerforst unmöglich. Laubholzpflanzen leiden mehr als Kiefern, letztere erholt sich, erstere sterben. Die Eier werden nahe der Fraßstätte des Käfers auf engbegrenzten Plätzen abgelegt. Zur Ueberwinterung ziehen sich die Engerlinge an alten Buchen- und Eichenstubben zusammen.

Severin, Le genre *Dendroctonus*. Bull. Soc. ent. Belg. 239, 312. 1908.

Im Hertogenwald ist bekanntlich die Bekämpfung des *D. micans* gelungen; wie Severin vorausgesagt hatte, trat er auch in den Waldungen von St. Hubert, Spa und Stavelot auf. Der erste Angriff des *D. micans* in einem Waldkomplex ist niemals sehr heftig, weil seine Vermehrung Zeit erfordert, aber der zuerst befallene Stamm wird getötet, weil man die Anwesenheit des Schädlings übersieht. Es folgt eine Monographie des *D. micans*, unter besonderer Berücksichtigung seiner Biologie. Bekämpfung: Ausschneiden der von Larvenfamilien besetzten Stellen und Verschmieren der Wunde. Abbildungen des Käfers und der Larve, des Parasiten *Pimpla terebrans* Ratz.

Hoffmann, Zur Vertilgung des Waldgärtners (*Hylesinus piniperda* L.) Deutsche Forstzeitung. 722. XXIII. 1908.

Ein von Hoffmann verfaßtes und von der Landwirtschaftskammer herausgegebenes Flugblatt für die Rheinprovinz enthält die Beschreibung, Lebensweise, sowie die Folgen des Fraßes und den Schaden durch *Hylesinus piniperda*.

Die Bekämpfung geschieht durch Entrinden aller im ganzen Bestand befindlichen kranken Stämme bis spätestens Mitte Juni. Das Abfahren genügt wenn der Stapelplatz kilometerweit vom Bestand entfernt ist. Technik und Kosten des Schälens. Verpflichtung zu dieser Arbeit, gemeinsames Vorgehen aller Waldbesitzer. Vorteile des Schälens.

Knoche, Ueber Borkenkäferbiologie und Borkenkäfervertilgung. Forstwissenschaftl. Zentralblatt 141, 200, 246. 1908.

Zusammenfassende Betrachtungen über I. „Generationsfrage“ bei Ratzeburg, Altum, Nüßlin, Pauli, Fuchs, Nitsche, Eichhoff und Knoche. II. Verhalten von Alt- und Jungkäfern. III. Wirtschaftliche Bedeutung der Altkäfer. Dieselbe ist im allgemeinen gering, doch können die Altkäfer bei Fällungen von Massenfraß eine erhebliche Rolle spielen. IV. Abwehrmaßregeln. Kritische Betrachtung der von dem genannten Autoren geäußerten Theorien und vorgeschlagenen Maßnahmen. Neues enthält dieser Abschnitt nicht.

Janka, Pilzzüchtende Borkenkäfer. Zentralbl. f. das gesamte Forstwesen. 40. 1908.

Hagedorn hat in der Naturwissenschaftlichen Wochenschrift über eine amerikanische Arbeit von Hubbard berichtet. Die holzbewohnenden Borkenkäfer leben von Pilzen, welche die Mutterkäfer künstlich züchten und zwar baut jede Käfergattung eine besondere Art. Die Pilze, welche von den Gattungen *Xyloterus*, *Corthylus* und *Pterocyclon* gezüchtet werden, sind andere als die von *Xyleborus* und *Platypus*. Die Larven fressen die Conidien, die Käfer weiden den ganzen Pilzrasen ab. Die Pilze verursachen die Schwarzfärbung der Gänge

und des Holzes. Pflege und Anzucht der Pilze durch die Mutterkäfer. Besondere Eigentümlichkeiten bei *Xyleborus Saxeseni*. Begräbnisstätten innerhalb der Borkenkäferwohnungen. Brutpflege durch Füttern der Larven wurde bei den nord-amerikanischen *Pterocyclus fasciatus* und *Xyloterus retusus* festgestellt.

Knauer, Symbiose der Ambrosiakäfer mit Pilzen. Zentr.-Bl. f. d. gesamte Forstwesen. 498. 1908.

Die Larven der holzbewohnenden Borkenkäfer nähren sich von der 1836 von Schmidberger entdeckten krümeligen Masse, die er *Ambrosia* nannte. Vergleich mit den Pilzgärten der Ameisen. In den Nestern der glänzend schwarzen Holzameise *Lasius fuliginosus* lebt der Pilz *Leptosporium myrmecophilum*. — *Hylecoetus dermestoides* und seine *Ambrosia*, nach Strohmeier (s. Bericht für 1907) und Neger. *Xyloterus Saxeseni*, *X. lineatus*, *Xyleborus dispar* und ihre Pilze. Bewußte oder automatische Uebertragung der Pilze. Das verschiedene tiefe Eindringen des *Xyloterus domesticus* in die Birke, Buche und Eiche. H. B.

Dr. A. H. Krauß, J Carabi sardi ed iloro parenti. Riv. Coleott. ital. VI, 1908, pag. 175—179.

Verfasser behandelt ausführlich die beiden auf Sardinien vorkommenden *Carabus*-Arten *morbillosus* Fabr. und *Genei* Thms. mit ihren Localrassen und erörtert ihre Verbreitung. Die bei Oristano vorkommende Form des ersteren wird *C. morbillosus arborensis* nom. nov., die im Norden vorherrschende Rasse *Borni* nom. nov. benannt. H. B.

Aus entomologischen Kreisen.

K. Gerhard ist am 1. Juli von Helmstedt nach Holzminden versetzt und zum Amtsrichter daselbst ernannt worden.

Prof. Forel hat unlängst als erster das „Esperanto“ zur Beschreibung einer neuen Art benutzt. Er hat eine neue Ameise *Myrmecocrypta Emeryi* Forel in der Internacia Scienca Revuo IV, 1909, p. 144 beschrieben.

Außergewöhnliche Ehrungen lassen die kanadischen Entomologen dem verstorbenen James Fletcher zu teil werden. Zu seinem Gedächtnis sollen ein Springbrunnen, ein Standbild im naturhistorischen Museum und ein Stipendium an der Universität errichtet werden.

L. A. von Aigner ist am 19. Juni d. Js. in Budapest gestorben. Er war nicht nur ein bekannter Entomologe, der die ungarische entomologische Zeitschrift „Rovartani Lapok“ jahrelang leitete, sondern auch vor allen Dingen ein bedeutender Schriftsteller auf historischem und literaturgeschichtlichem Gebiet. Seine Schriften, die er unter dem Pseudonym „Abafi“, später „Aigner-Abafi“ herausgab, dürften vielen bekannt sein.

Herr Dr. Heinrich Uzel, Professor an der böhm. technischen Hochschule in Prag (II, Slupy 12), wird sich am 14. Oktober d. J. wieder nach Ceylon (Kandy) begeben, wo er beabsichtigt, sich mit entomologischen Studien und Sammeln aller Ordnungen (bes. Coleopteren) zu befassen. Spezielle Studien der Herren Kollegen ist er gerne bereit dort durch Beschaffung von Material, Beobachtungen etc. zu fördern.

M. P. des Gozis † 11. 4. 09 in Montluçon. — J. Vadaszfy † 3. 5. 09 in Pilismarót. — W. Caspari † 17. 6. 09 in Wiesbaden. — G. Selinke † in Liegnitz.

Eingegangene Kataloge.

Naturhistorisches Museum Thale (Harz), Inhaber Paul Ringler. Preisliste Nr. 8 über Europäische und Exotische Schmetterlinge.

Verlag: C. Kochs Verlagsbuchhandlung, Nürnberg. — Buchdruckerei G. Hensolt, Schwabach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Referate und Rezensionen. + Aus entomologischen Kreisen. + Eingegangene Kataloge. 193-196](#)